

Verbundkatalog Kalliope

Jancke, Oskar

Ammerland, 1948-11-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Herrn
Waldemar Bonsels
Ambach.

Sehr verehrter Herr Bonsels,

darf ich ganz kurz auf Ihren Brief antworten?

- 1.) Die Homburger Tagung kann entweder intern bleiben, oder öffentlich werden, das liegt gar nicht mehr in der Hand derer, die sie unternehmen. Der Unternehmer ist aber, was man wohl beachten muss, der Oberbürgermeister der Stadt Homburg. Ich halte es durchaus für möglich, dass die Tagung den Charakter einer Vorbesprechung annehmen wird, aber schon damit wäre ein wichtiger Schritt auf dem Wege getan.
- 2.) Dass Carossa und Schröder abgesagt haben (Carossa will aber mit einem Telegramm sich hinter die Ziele der Versammlung stellen) ist auch für das Gelingen der Tagung nicht wesentlich, wie es z.B. auch nicht wesentlich war, dass etwa beim Frankfurter Schriftstellerkongress die Schriftsteller fehlten, die sich jetzt in Göttingen zu einer deutschen Sektion des Penklubs zusammenschließen werden. Eine gewisse Publizität der Homburger Tagung ist natürlich vorhanden, da Radio München und Frankfurt und vermutlich auch noch andere Sender die Versammlung angesagt haben. Wie weit die deutsche Presse das getan hat, entzieht sich meiner Kenntnis.
- 3.) Dass die Tagung jetzt stattfindet halte ich durchaus für richtig. Sonst entginge die Chance (eigentlich der Hauptpunkt meines Programms) die Akademie in Verbindung mit dem Goethejahr und als dessen bleibenden Ertrag ins Leben zu rufen.
- 4.) Die Zustimmung der Prominenten unseres Kulturlebens ist natürlich sehr wichtig. Aber sie kann nur geschehen, wenn etwas da ist, dem man zustimmen kann. Wenn man vorher fragen will, dann hat jeder Bedenken. Es muss erst etwas getan werden.
- 5.) Dass der Osten einbezogen wird ist selbstverständlich. Ich habe schon mehrere Zuschriften aus der Ostzone, in denen dringend um Berücksichtigung gebeten wird.

- 6.) Friedrich Märker wird zwar selbst nicht kommen, aber der Schutzverband wird durch C.A. Weber vertreten sein. Herr Märker hat mir ausserdem mitgeteilt, dass der Schutzverband bereit ist, die Sache zu fördern. Der Westdeutsche Autorenverband wird ebenfalls offiziell vertreten sein. Ich schicke Ihnen mit Bitte um gelegentliche Rückgabe ein paar Belege dafür, wie der Akademie-Plan nach meinem Frankfurter Entwurf dort aufgenommen wurde.
- 7.) Wie mir versichert worden ist, sind zur Tagung alle Autoren eingeladen worden, die auch zum Frankfurter Kongress im Mai ds. Js. eingeladen worden sind.
- 8.) Die Dichterlesungen gehören eigentlich gar nicht zur Tagung selbst, sondern stellen Veranstaltungen gelegentlich der Tagung dar. Wenn Sie also lesen, oder wenn der Sohn Gerhart Hauptmanns an einem andern Abend liest, so ist das etwas, das das Publikum in Homburg angeht, aber nicht in der Weise mit der Tagung verknüpft, dass Sie dadurch verpflichtet wären an den Beratungen über die Akademie teilzunehmen. Daher möchte ich glauben, dass Sie ruhig und ohne Bedenken Ihre Vorlesung halten könnten, ohne ~~wie~~ in das Schicksal einbezogen zu werden, das etwa nach dem finstersten Pessimismus der Akademie durch die Tagung drohen könnte. Ich bitte Sie doch, die Vorlesung von der Tagung zu trennen. An der Tagung selbst könnten Sie passiv beratend, diskutierend, referierend teilnehmen und das wäre für die Tagung sicherlich ungemein wertvoll. Aber jedenfalls Ihre Zustimmung zu einer Vorlesung in Homburg machen Sie doch bitte nicht von Ihren sonstigen Bedenken abhängig.

Obgleich mir Ihr Brief starken Eindruck gemacht hat, so hat er mich doch nicht davon überzeugt, dass man die Tagung nicht stattfinden lassen sollte. Es ist doch ein günstiger Moment vorhanden, eine Idee, die in Frankfurt allgemein begrüsst, aber nicht mehr besprochen werden konnte, mit dieser Tagung um einen Schritt näher an die Wirklichkeit zu bringen. Eine Blamage kann nicht daraus entstehen, denn man hat es ja in der Hand die Publizität der Tagung nach Bedarf zu steigern oder zu dämpfen. Kommen Sie doch bitte nach Homburg zunächst einmal allein unter dem Gesichtspunkt: ich lese oder ich lese nicht. Und wenn Sie nicht lesen, was von der Stadt Homburg und vom Publikum gewiss am meisten bedauert würde (ich fürchte, Sie werden inzwischen angekündigt worden sein) dann schicken Sie bitte ein Telegramm an Hubertus von Beyer, Frankfurt/Main/Hansaallee 21.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Ilse Jander

*Mr. Fr. Beyer wird Ihnen sagen, dass
ich viel warmer für die Akademie gelinde habe
als ich hoffte und Ihr Brief mag in der Tat
dieses alte Schreiben bezeugt. Bitte, lassen Sie sich keine Abkühlung und kommen Sie!*